

## Sonntag 9. September 2007

Ich bin ziemlich früh schon wach gewesen und hab erst einmal meine E-Mails abgerufen. Danach wollte ich mich wieder schlafen legen, was ich auch gemacht habe. Doch von schlafen war nicht viel die Rede, da ein paar Leute im Haus haben meinen müssen wie verrückt hämmern zu müssen und dies ohne Unterbrechung. So bin ich dann mehr oder weniger aufgestanden, hab gefrühstückt und wollte danach meine Berichte fertig schreiben. Bereits gestern hat das hochladen der Berichte aus irgendeinem Grund nicht funktioniert. So hatte ich auch keine wirkliche Lust meine Berichte zu vervollständigen.

Zum Mittagessen ging es dann alleine in die Kantine. Hanfei ist gestern in Beijing geblieben und Yan Min ist für eine Nacht dort geblieben. Das Essen (ja es geht mal wieder um's Essen) war nicht so berauschend aber man wurde einigermaßen satt. Nach dem Essen bin ich noch auf die Suche nach einem mir empfohlenen CD-Laden gegangen, der in der Nähe des Büros sein sollte. Aber irgendwie ohne Erfolg. Stattdessen bin ich in einem Elektromarkt gegangen in der Hoffnung, was interessantes dort zu finden. Aber das Geschäft war bis auf seine Größe nicht besonders. Von der Größe kann man es sich so groß vorstellen wie ein kleinerer Media Markt. Nur das man nur halb soviel Auswahl hat. CD's, Hifi-Anlagen, Computerspiele und eine große Auswahl an Computerartikel hat man vergeblich gesucht. Da stellt man doch wieder fest in was für einem Luxus wir doch in Deutschland leben.

Darauf hin hab ich mir noch ein Eis beim MC Donalds geholt. Ist ja an sich nichts besonderes. Aber ich hatte diesmal keinen Dolmetscher dabei. Dafür aber mein Reisesprachführer, wo auch drin stand was Eis heißt. Dies hab ich mir dann gemerkt und bestellt ohne darauf zu zeigen. Und tatsächlich die Verkäuferin hat verstanden was ich wollte. Dann war es auch schon Zeit weiter zu gehen. Ich hatte mich nämlich mit zwei Geschäftskolleginnen (die eine hieß Kati [ist aber nicht ihr richtiger Name] und bei der anderen kann ich mir den Namen nicht merken) verabredet um nach CD's in der Stadt zu suchen. Sie wussten von einem CD-Geschäft in der Nähe der Universität. Angeblich soll es dort eines geben. In China kann man sich nicht darauf verlassen, denn wenn es gestern noch hier war kann es Morgen schon wieder wo anders sein.

Dort angekommen sah ich ein großes Werbeschild mit einem Kopf von einem Männchen mit einem Kopfhörer, ähnlich dem Sunshine-Live Baby. Ich konnte es kaum erwarten da rein zu gehen, da ich einen großen CD-Laden vermutete. Wir sind da rein gegangen und da waren nur kleine Läden. OK dachte ich mir dann im nächsten Stock und der weg in das nächst Obergeschoss sah vielversprechend aus. Ganz viel CD's in der Mitte der Rolltreppe als Dekoration. Yes endlich den richtigen Ort gefunden. Aber wieder nichts außer so kleine Lädchen also einen Stock höher und da war wieder nichts. Als haben wir gefragt und wurden in eine Richtung geschickt. Aber dort war nichts außer kleinen Kleiderläden. Meine Kolleginnen erzählten mir das dies früher alles in kleinen Straßenständchen waren und jetzt hierher gezogen sind. Aber den CD-Laden fanden wir immer noch nicht. Also noch mal gefragt und tatsächlich fanden wir ihn. Einen kleinen schnuckeligen Laden mit vielleicht maximal 3m<sup>2</sup>. Aber der hatte eine ziemlich gute Auswahl an europäischer Musik, die doch ziemlich modern war und ich hab auch Schallplatten gefunden, die aber auch nicht ganz die aktuellsten waren. Aber immerhin hatte er welche und ich bin auch fündig geworden. 4 CD's hab ich gefunden die mich 100 RMB (=10€) gekostet haben. Es dürften keine Fälschungen sein dies sind gebrauchte CD's und wenn es Fälschungen sein sollten wären es ziemlich gute. Anschließend wurde ich auch noch in einem Kleidergeschäft nach einer kurzen Hose fündig. Einer meiner Hosen hat beim Waschen ziemlich viele Fussel abbekommen.

Meine zwei Kolleginnen kannten noch einen zweiten Laden in dem es aber nur chinesische Musik gab. Zumal ich auch elektronische chinesische Musik haben wollte. Den Laden hat man auch kennen müssen sonst würde man diesen nie und nimmer finden. Dort angekommen wurde mir ziemlich schnell klar das ich hier keine elektronische Musik bekomme. Dafür andere chinesische Pop-Musik. Leider konnte ich nicht die Namen und Titel der CD's lesen, was ja an sich nicht ganz so schlimm ist wenn man die CD's wenigstens anhören könnte. Aber dies geht hier irgendwie nicht. So weiß man ja nicht was man da kauft. So bin ich kurzer Hand umgeschwenkt auf chinesischen Hip Hop von dem ich wusste das es ihn gibt. Er sollte halt etwas schneller und nicht zu langsam, so wie ich ihn letzte Woche im Baustellenbus gehört habe. Nach langem Fragen des Verkäufers durch meine Kolleginnen, welche CD die Musik beinhaltet die ich suche, machte er doch eine CD auf und lies mich reinhören und tatsächlich da war von den 15 Lieder mindestens 1 Lied dabei was mir gefallen hat. Aber davon eine ganze CD gibt es anscheinend nicht. Hab mir dann irgendeine empfehlen lassen und blind darauf vertraut. Um es vorweg zu nehmen daheim hab ich festgestellt das hier nur 2 brauchbare Lieder drauf waren. Aber die CD hat mich letztendlich 2€ gekostet da war es mir ziemlich egal.

Anschließend sind wir noch in die Fußgängerzone von Tianjin gefahren da Kati noch was gebraucht hatte. Das wir beim MC waren und einem Kaufhaus muss ich jetzt nicht großartig erzählen. Die andere Kollegin deren Name ich nicht weiß musste dann zu ihrer Oma auf den Geburtstag. Kati und ich sind dann in ein Koreanisches Restaurantchen gefahren, das in der Nähe ihrer Wohnung ist. Das Restaurantchen war super klein war und provisorisch eingerichtet. Dafür war es richtig voll, so dass wir erst einmal warten mussten. Nachdem dann ein paar Leute gegangen waren konnten wir auch uns hinsetzen und haben bestellt. Zum trinken gab es ein kostenloses Reistegetränk. Kati war davon voll begeistert. Ich hab es mehr oder weniger als Flüssigkeitsaufnahme gesehen. Was ich dann erstaunlich fand war der Preis. Für die zwei essen haben wir zusammen 30 RMB gezahlt und wurden davon mehr als satt. Zudem gab es ein paar kostenlose Sachen des Hauses.

Gestärkt ging es dann noch einkaufen und schließlich mit vollgepackten Taschen nach Hause. Mittlerweile funktionierte auch wieder der Up-Load, so dass ich mich an meine Berichte machen wollte. Jedoch kam der Michel ins Skype und dort haben wir 2,5h lang über Gott und die Welt getratscht.